

## Jahresausflug nach Regensburg zum UNESCO-Welterbe

Nachdem die Unstimmigkeiten mit den Abfahrtszeiten Gott sei Dank, durch den Hinweis von Christine und Thomas und Margits und Sabines Recherchen am Augsburger Bahnhof im Vorfeld bezüglich Schienenersatzverkehr usw. abgeklärt waren fuhren Christine und Thomas am 06.06.2015 um 6.43 Uhr in Augsburg los. Sabine, Margit und Moni stiegen um 6.58 Uhr in Friedberg zu und um 7.12 Uhr wurde die Crew in Aichach durch Sepp, Veronika, Margareta, Bernhard, Stefan, Sarah, Benedikt und Maria komplett. Um 9.37 Uhr kamen wir in Regensburg, mit Unterbrechung durch eine halbe Stunde Schienenersatzverkehr (Bus) mit dem „Agilis“ in Regensburg an.



Unsere Stadtführerin, „Frau Zehentbauer“ erwartete uns schon am Bahnhofsvorplatz und los ging die Reise durch die viertgrößte Stadt Bayerns „Regensburg“. Im Schatten des Grüngürtels (nachempfunden nach der ehemaligen Stadtmauer von Regensburg) erzählte uns die Stadtführerin einige Daten über die Entstehung von Regensburg als römisches Legionslager 179 n. Chr. Regensburg war im 6.Jh die erste bayerische Hauptstadt, ist seit 2006 UNESCO Welterbe, Bischofssitz, Universitätsstadt und hat momentan ca. 155.000 Einwohner und über 28.000 Studenten.



Nun gingen wir weiter, vorbei an der Synagoge, mit Blick auf das Wohnhaus von Georg Ratzinger (Bruder vom emeritierten Papst Benedikt) zur Alten Kapelle, deren Orgel 2006 vom emeritierten Papst Benedikt eingeweiht wurde und im Inneren sehr prunkvoll im Rokoko ähnlich der Wieskirche ist. Nachdem Überqueren des Wochenmarktes standen wir unterhalb des imposanten gotischen Regensburger Doms, mit seinen 105 m hohen Türmen, dessen Baubeginn um 1260 war. Leider konnten wir ihn von innen nicht besichtigen, da eine Probe für eine Bischofsweihe stattfand.



Nun schlenderten wir durch viele kleine Gassen vorbei an der ältesten Hutmacherei, der ältesten Zinggießerei, dem ältesten Kaffeehaus und einigen Geschlechtertürmen der Patrizierfamilien, die Ihren Reichtum und Einfluss mit der Höhe der Türme zur Schau stellten, dem Alten Rathaus mit dem Reichssaal Richtung Donauufer zur „Historischen Wurstkuchl“ (älteste Wurstbraterei der Welt) wobei bereits das Mittagessen (6 Regensburger Bratwürstl mit Kraut und Senf) auf uns wartete. An der Steinernen Brücke (1135-1146) verabschiedete sich unsere Stadtführerin noch mit dem Hinweis, wo wir unsere Schiffsticket für unsere nachmittägliche Strudelfahrt erhalten. Nach einer sehr schmackhaften deftigen Mittagspause hatten alle noch Gelüste auf etwas Süßes. Moni und Maria stillten diese mit einem Besuch beim „Dampfnudel Uli“ (Regensburger Original), der Rest der Gruppe zog bei dem sehr heißen Wetter ein Eis vor.



Nachdem alle satt waren, war es auch schon Zeit sich zur Schifflanlegestelle zu bewegen, da um 14 Uhr die Strudelfahrt begann. Wir fanden alle einen Platz unter dem Sonnensegel, versorgten uns mit kühlen Getränken und fuhren über den Donaustudel durch die Steinerne Brücke und bewunderten die Sehenswürdigkeiten Regensburg von der Wasserseite aus bei einem angenehmen Lüftchen. Nach ca. 40 Minuten gingen wir wieder von Bord und, nachdem alle von Margit bestens organisierten „Vouchers“ aufgebraucht waren, schlenderten wir zum letzten Mal durch die Regensburger Altstadt mit Ihren kleinen Gassen, kleinen Kneipen und kleinen Läden Richtung Bahnhof.



Pünktlich um 16.12 Uhr fuhren wir von Regensburg wieder ab, zurück auch wieder mit ca. 1/2 Std. Schienenersatzverkehr kamen wir alle wieder nach einem sehr schönen, heißen und eindrucksvollen Tag in Aichach, Friedberg und Augsburg an.

